



Wenn das Herz unter Druck gerät, ist die frühzeitige Erkennung und Behandlung wichtig, um gravierende Folgeerkrankungen zu vermeiden. Experten raten spätestens ab dem 40. Lebensjahr regelmäßige Blutdruckmessungen bei Routineuntersuchungen vornehmen zu lassen.

Herz unter Druck:

Herzkatheterlabor Nymphenburg und Klinikum Dritter Orden informieren über die Volkskrankheit Bluthochdruck

**Bluthochdruck ist eine der häufigsten Krankheiten in Deutschland. Hochrechnungen gehen von bis zu 35 Millionen betroffenen Bundesbürgern aus. Das tückische dieser Erkrankung, die sich durch eine hohe Morbidität und Mortalität auszeichnet, ist, dass sie im Anfangsstadium häufig symptomfrei verläuft und unerkannt bleibt.**

**München, 04. November 2011** – Schätzungen nach sind zwischen 18 und 35 Millionen Deutsche von Bluthochdruck betroffen. Häufig treten in der Anfangsphase der Erkrankung keinerlei Symptome auf, so dass die Diagnosestellung verzögert erfolgt. Ursache der Volkskrankheit, die nicht einmal bei der Hälfte der Betroffenen erkannt ist, ist eine Abnahme der Elastizität der großen herznahen Blutgefäße, die in Folge dieser eingeschränkten Druckausgleichsfunktion den Blutdruck nicht mehr ausreichend regulieren können.

Unbehandelt kann die, in der Fachsprache als Hypertonie bezeichnete Erkrankung, zu Schlaganfall, Herzinfarkt, Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen, Nierenversagen oder Erblindung führen.

Vor diesem Hintergrund erläutern Experten des Herzkatheterlabors Nymphenburg und der Klinik für Innere Medizin II des Klinikums Dritter Orden charakteristische Symptome und Therapiemöglichkeiten dieser Erkrankung. Ziel des Informationsseminars für Patienten, Angehörige und Interessierte am **08. November 2011, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr** ist es, im Rahmen der Herzwochen 2011 auf die Notwendigkeit regelmäßiger Blutdruckmessungen hinzuweisen. In Studien konnte nachgewiesen werden, dass eine dauerhafte Senkung des Blutdrucks das Risiko, in den nächsten zehn Jahren einen Schlaganfall und andere schwere Herz-Kreislauf-Komplikationen zu erleiden, um etwa 50 Prozent verringert. Dies führt zu einer Zunahme der Lebenserwartung und zu einer besseren Lebensqualität.

Veranstaltungsort: Klinikum Dritter Orden, Ausbildungsinstitut, Vortragssaal, Eingang über Franz-Schrank-Str. 4, 80638 München.

Das Klinikum Dritter Orden ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München mit 574 Betten und 18 Plätze für teilstationäre Behandlung. Ein umfassendes Diagnose- und Therapieangebot für Patienten aller Altersstufen wird garantiert durch neun Hauptabteilungen, fünf von Belegärzten betreuten Fachrichtungen und Kooperationen mit auf dem Klinikgelände niedergelassenen Kollegen im Herzkatheterlabor, der Strahlentherapie, der Dialyseeinheit und dem Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ).

Besondere Schwerpunkte bilden die von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifizierte Chest-Pain-Unit und das von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Onkologische Zentrum, das Erste dieser Art in München. Expertise von überregionaler Bedeutung besteht bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen und im Perinatalzentrum, in dem Risikoschwangerschaften, Früh- und Neugeborene umfassend betreut und angeborene Fehlbildungen operativ korrigiert werden.

Das Spektrum wird ergänzt durch ein Ambulantes Operationszentrum (AOZ), das Sozialpädiatrische Zentrum und das Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE).

Die mehr als 1.600 Mitarbeiter betreuen Patienten in der Vision des Klinikums Dritter Orden "Kompetenz und Fürsorge für Ihre Gesundheit". Auf die persönliche Zuwendung wird besonderer Wert gelegt.

Rechtsträgerin ist die Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens München, K.d.ö.R..

#### **Eine Information vom**

Klinikum Dritter Orden

Menzinger Str. 44

80638 München

[www.dritter-orden.de](http://www.dritter-orden.de)

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Petra Bönnemann

Telefon: 089 / 1795 1712

Telefax: 089 / 1795 1773

E-Mail: [petra.boennemann@dritter-orden.de](mailto:petra.boennemann@dritter-orden.de)